

Können Tiere handeln?

Datum 6.10.2026
Subjekt Universität Bielefeld
Region Germany
Kategorie Universities, Conferences and trade fairs, Science and research

Schimpansen und Walen trauen wir zu, dass sie Entscheidungen treffen und bewusst handeln. Das Verhalten einfacherer Lebewesen erklären wir hingegen oft mit Instinkten oder Reflexen. Doch könnte es sein, dass schon einfachste Organismen ihr Leben aktiv gestalten? Darum geht es beim Workshop „The Roles of Organismal Agency in Biological Practice“ (Die Rolle der Handlungsfähigkeit von Organismen in der biologischen Forschung), der am 12. und 13.10. am Bielefelder ZiF stattfindet.

Muss ein Organismus, um handeln zu können, eine Vorstellung von seinen Zielen haben und Pläne machen? Oder ist Handlungsfähigkeit, englisch *Agency*, eine Eigenschaft, die man allen Lebewesen, auch Bakterien, Pilzen, Pflanzen und einfachen Tieren zugestehen sollte? Diese Idee wird in der Biologie aktuell intensiv diskutiert, auch als Alternative zu reduktionistischen und mechanistischen Verhaltensklärungen. „Dies ist ein interessanter Gedanke, aber es wird selten darüber gesprochen was er genau für die biologische Forschung bedeutet“, erklärt die Philosophin Professorin Dr. Marie I. Kaiser von der Universität Bielefeld. „Handlungsfähigkeit ist ein sehr abstrakter Begriff. Bislang ist weder klar, wie man sie messen, noch ob man neue Phänomene finden oder neue Forschungsfragen stellen kann, wenn man eine solche Fähigkeit auch bei einfachen Organismen annimmt.“

Bei dem Workshop, den Marie I. Kaiser zusammen mit den Bielefelder Philosophen Dr. Guido I. Prieto und Henrik Hörmann leitet, werden Forscher*innen den Begriff der Handlungsfähigkeit und seine Verwendung in der Forschung genauer betrachten. Dazu haben die Leiter*innen Kolleg*innen aus Biologie und Philosophie ans ZiF eingeladen. Gemeinsam werden sie analysieren, ob die Zuschreibung von Handlungsfähigkeit dazu beitragen kann, besser zu verstehen, wie Organismen sich erhalten, sich entwickeln und auf ihre Umwelt einwirken. „Die Kluft zwischen der Diskussion um den theoretischen Begriff ‚Agency‘ und der biologischen Praxis können wir nur interdisziplinär überwinden“, so Kaiser.

Zu Individualisierung und der Entwicklung von Organismen in ihrer Umwelt wird an der Universität Bielefeld gebündelt im strategischen Fokusbereich InChangE geforscht.

<https://aktuell.uni-bielefeld.de/2026/10/06/koennen-tiere-handeln>